

# AVR

# info

---

Informationen des Angestelltenverbandes Roche Basel

---

**Nr. 65, Dezember 2002**

## **Inhalt**

<i>Editorial</i>	3
<i>Lohnverhandlungen</i>	4
<i>Erwerb von Wohneigentum</i>	5
<i>Übernahme der Division V&amp;FC durch DSM</i>	6
<i>KV-Lehrlinge</i>	7
<i>AVR: memories</i>	8
<i>Richtlinien für die Organisation von Familienbesuchstagen</i>	9
<i>Standortvertreterwahlen</i>	10
<i>Pensioniertenausflug 2002</i>	11
<i>Fahrräder zum Ausleihen nun auch in Kaiseraugst</i>	12
<i>Sektion Rotkreuz: Grillparty 2002</i>	13
<i>Sackgeldverhandlungen 2002</i>	14
<i>Zutrittskontrollen für Pensionierte, Frühpensionierte und Vorruheständler</i>	15
<i>Jährliche MAGs</i>	15
<i>Parkplätze für Schichtarbeiterinnen in Kaiseraugst</i>	15
<i>Ankündigung</i>	16
<i>AVR-Vorstand</i>	17
<i>Beitrittserklärung/ /Demande d'Admission/ Membership Application</i>	19

**INTERNET-ADRESSE DES AVR**

**INTERNET SITE OF THE AVR**

**ADRESSE DU SITE INTERNET  
DE L'AVR**

**WWW.AVROCHE.CH**

Alle Artikel der AVR-Info werden  
vom Gesamtvorstand gutgeheissen

- *Pour la traduction française des articles sélectionnés s.v.p. voir au site internet de l'AVR  
www.avroche.ch*
- *The english translation of selected articles will appear on the internet site of the AVR,  
www.avroche.ch*

## Editorial

Obwohl der Verkauf der Division Vitamine an DSM zu einem der grössten Begebnisse in der Geschichte von Roche gehört, werden aus den eigenen Reihen wenig Stimmen laut.

Ist es die Ruhe vor dem Sturm oder sind alle Mitarbeitenden der Division zuversichtlich und sehen einer viel versprechenden Zukunft entgegen?

Wenn man den Worten von Herrn Ben Van Dijk (Human Resources bei DSM) glauben darf, so wird sich in der nächsten Zeit nicht viel ändern, und auch in der Zukunft sollte die neue Unit von DSM ihre Eigenständigkeit mehr oder weniger behalten.

Ein sehr positives Vorzeichen, das durch die Firmengrundsätze von DSM noch unterstrichen wird.

Lesen Sie dazu auch den Beitrag der Arbeitsgruppe VitDivSplit.

In einer schwierigen Zeit wie dieser ist es besonders schwer, fundierte und einschlägige Argumente zu finden, die eine Salärerhöhung über 2% rechtfertigen. Nach sehr intensiven, aber fairen Verhandlungen erreichten wir dann doch noch die Marke von 2,5%.

Ein weiterer, vom AVR schon seit 5 Jahren geforderter Punkt, nämlich eine Gewinnbeteiligung, welche unabhängig von der MGB erfolgen soll, konnte ebenfalls realisiert werden. Roche Connect heisst das neue Kind.

Etwas über 20% aller Mitarbeitenden haben sich im Oktober dafür entschieden, sich daran zu beteiligen.

Knapp 1400 Pensionäre nahmen am diesjährigen Pensioniertenausflug teil, welcher Luzern als Ziel hatte. Neben einem Besuch des Kultur- und Kongresszentrums, wo ausgewogene musikalische Darbietungen optimal zu Geltung kamen, standen auch eine Fahrt auf dem See sowie kulinarische Köstlichkeiten standen in den Sälen der Nobelhotels auf dem Programm. Viele Dankesbriefe zeigten uns, dass sich der Einsatz der Helfer von AVR und AK sowie die gesamte Organisation gelohnt haben

und unsere Pensionäre diesen erlebnisreichen Tag in guter Erinnerung behalten werden.



Mit dem Abschluss der diesjährigen Standortvertreterwahlen konnten wir den Unterbestand innerhalb des Vorstandes wieder wett machen. Alle bisherigen Vertreter wurden erneut gewählt, was uns freut und auch bestätigt, dass sie in ihren Arbeiten für den AVR erfolgreich waren. Den neu Gewählten gratulieren wir ganz herzlich und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes. Wie an der GV 2002 beschlossen, werden sich die „Neuen“ in schriftlicher Form noch vor der GV 2003 vorstellen.

Auch die traditionelle Novemberparty des AVR, und mit ihr das ausgezeichnete Buffet der Meisterköche der Taverro, wurde von allen Seiten gelobt. Es bleibt mir nur noch, einen speziellen Dank an alle diejenigen zu richten, welche hinter den Kulissen zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Mit der Umfrage 2002, deren Resultate vor kurzem in einer Spezialausgabe der *AVR info* publiziert wurden, konnten wir das Stimmungsbarometer von Roche beurteilen. Mit einer Rücklaufquote von knapp 50% erzielten wir ein repräsentatives Ergebnis.

Für den AVR zeigt sich vor allem darin Handlungsbedarf, die Motivation der Mitarbeitenden zu erhöhen, um das Vertrauen der Mitarbeitenden in die Konzernleitung zu verbessern.

Ob Basel als Standort für die neue Biotech-Produktion ausgewählt wird, ist noch offen. Auf jeden Fall wäre es ein grosser Vorteil für die in letzter Zeit stark gebeutelte Produktion und auch ein Zeichen, Basel weiterhin als qualitativ hochwertigen Produktionsstandort zu betrachten.

Roland Frank  
Präsident AVR

# Lohnverhandlungen

Bereits im Juli 2002 musste der AVR seine Vorstellungen für das Jahr 2003 abgeben. Zu dieser Zeit konnte ein gewisses Wirtschaftswachstum beobachtet werden und die Prognosen der Analytiker deuteten auf eine Erholung des durch die vergangenen Ereignisse (z.B. 11. September 2001) geprägten schwachen Marktes.

Unter diesen Voraussetzungen definierten wir unsere Forderungen an die GL wie folgt:

Die Gewinne der vergangenen Jahre, wie auch die stetig wachsende Wertschöpfung in der Chemie, lassen uns auch im laufenden Jahr auf ein gutes Ergebnis hoffen. Das ist jedoch nur möglich durch eine ausserordentliche Einsatzbereitschaft und hohe Motivation aller Mitarbeitenden. Dies umso mehr, als die Resultate im Vergleich zu früheren Jahren heute mit weniger Personal erzielt werden müssen.

Für den Angestelltenverband als Vertretung der EAV-Mitarbeitenden ist es klar, dass in den kommenden Lohnverhandlungen diesen Tatsachen Rechnung getragen werden muss.

Er fordert daher eine Erhöhung der Gesamtlohnsumme um insgesamt 4%, darin eingeschlossen einen Festbetrag von Fr. 120 pro Monat. Diesen Mindestbetrag sollte jeder Mitarbeitende erhalten, für den eine Lohnerhöhung vorgesehen ist. Mit diesem Festbetrag sollen gerade die unteren Lohnklassen von der starken Verteuerung speziell der Krankenkassenprämien entlastet werden.

Schon während der ersten Verhandlung mussten wir unsere Forderungen auf 3% nach unten korrigieren, was den heutigen

Verhältnissen (nahezu 0% Teuerung, allg. wirtschaftliche Lage etc.) näher kommt. Wieder einmal hatten sich die Finanzanalysten geirrt.

Viele von uns angebrachte Argumente, wie gestiegene Überstundenzahl (JAZ), Mehrbelastung am Arbeitsplatz, höhere Gewinne mit weniger Personal, Umsatzsteigerungen etc., wurden sehr intensiv diskutiert. Die Resultate der ersten Runde wurden dann auch an die GL weiter getragen und führten zu einer nochmaligen Anpassung des ersten Angebots (2,0%) seitens der Firma.

Am 17. September 2002, am zweiten Verhandlungstag, konnte sich der AVR mit den Vertretern der Geschäftsleitung auf eine Lohnsummenerhöhung von 2,5 % sowie einen Mindestbetrag von Fr. 60 einigen.

Wir haben uns auch zwischenzeitlich etwas intensiver mit der Wirtschafts- und Finanzwelt auseinandergesetzt und festgestellt, dass diese im Moment Lohnsummenerhöhungen von 1 bis 1,5 % prognostizieren. All diese Erkenntnisse haben dann zum Schluss geführt, dass das Angebot von 2,5% zur heutigen Zeit fair und akzeptabel ist.

Wir hoffen, damit im Interesse der Mitarbeitenden gehandelt und ein zum heutigen Zeitpunkt akzeptables Ergebnis erzielt zu haben.

In der unten aufgeführten Tabelle sind die jährliche Teuerungsrate sowie die Salärerhöhungen seit 1980 aufgezeigt

Roland Frank

## Vergleich der Salärerhöhungen und der Jahresteuierung (JT) der letzten Jahre

Jahr	mit JT hochgerechnet ab 1980	JT gem. BA f. Statistik	Jahresteuierung Basis 1996	Erhöhung Lohnsumme	mit LS-Erhöpfung hochgerechnet	LS-Erhöpfung Basis 1996
1996	169.70 CHF	0,8%	100.00 CHF		169.70 CHF	100.00 CHF
1997	171.05 CHF	0,5%	100.50 CHF	1,25%	171.82 CHF	101.25 CHF
1998	171.91 CHF	0,0%	101.25 CHF	1,00%	173.54 CHF	102.26 CHF
1999	171.91 CHF	0,8%	103.08 CHF	1,50%	176.14 CHF	103.80 CHF
2000	173.28 CHF	1,6%	105.46 CHF	2,50%	180.55 CHF	106.39 CHF
2001	176.06 CHF	1,0%	107.46 CHF	3,00%	185.96 CHF	109.58 CHF
2002	177.82 CHF	0,7%	110.35 CHF	3,25%	192.01 CHF	113.14 CHF

# Erwerb von Wohneigentum

Seitens der Mitglieder wurde der Wunsch geäussert, mehr Informationen bezüglich des Vorgehens "Roche-Hypotheken für Wohneigentum" zu erhalten. Aus diesem Grund wurde Herr R. Feuerbacher an eine AVR-Sitzung eingeladen, um die AVR-Vorstandsmitglieder über dieses Thema zu informieren.

Wir möchten Ihnen allen, die sich mit dem Gedanken tragen, Wohneigentum zu erwerben, oder die einfach nur Informationen sammeln möchten, diese Information weitergeben.

Für den Erwerb von Wohneigentum in der Schweiz gewährt die Pensionskasse Roche den Mitarbeitenden grundpfandgesicherte Erstrang-Hypotheken. Die Konditionen richten sich nach den Zinssätzen der Basler Kantonalbank. Die Zinspolitik im Hypothekengeschäft ist bei der PK Roche langfristig ausgerichtet. Die Laufzeiten für Festhypotheken unserer Pensionskasse erstrecken sich zwischen fünf und sieben Jahren. Die Hypothekarzinssätze in der Schweiz bewegten sich historisch gesehen um 5 Prozent. In den 90-er Jahren war bei den Neuhypotheken sogar ein Zinsniveau von 8% zu verzeichnen. Der Immobilienmarkt ist deshalb starken konjunkturellen Schwankungen unterworfen. Roche geht denn auch bei den Hypothekaranlagen beträchtliche Marktrisiken ein. Das Hypothekengeschäft bei Roche wird deshalb mit einer vorsichtigen Belehnungs- und Zinspolitik behandelt. Dies liegt im

Interesse aller PK-Versicherten. Zur Zeit bietet die PK Roche folgende Finanzierungsmodelle an:

Variable Hypothek im 1. Rang, Zinssatz 3,75%.

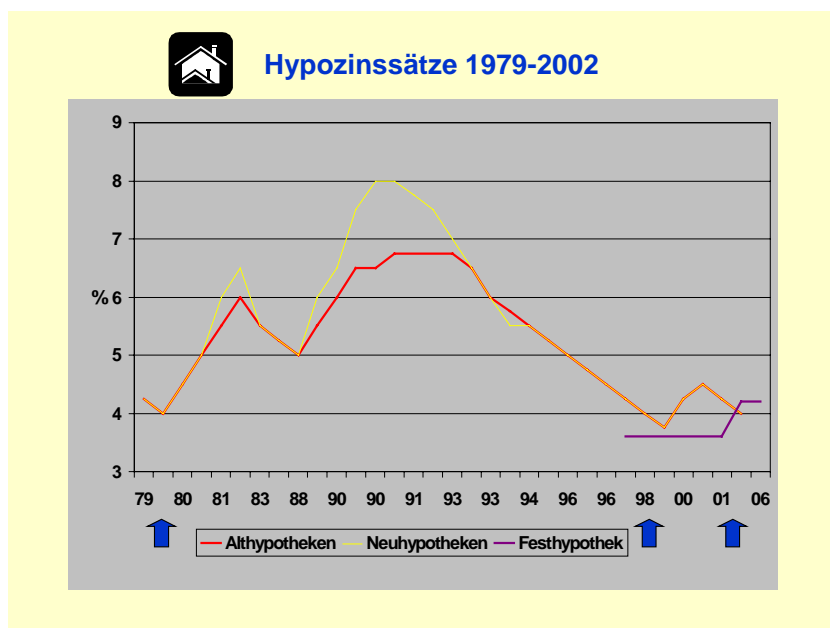
Festhypothek im 1. Rang, Zinssatz 4,2%.

Mixed Hypothek im 1. Rang (gesplittet je zur Hälfte in einen variablen (3,75%) und einen festen Kapitalteil (4,2%).

Weitere Angaben sind im Intranet unter dem Link Personalforum / Finanzielle Beratung ersichtlich.

Oder wenden Sie sich an die Spezialisten:  
Remo Feuerbacher, Abt. CFT, Tel. 85320,  
Béatrice Turi-Wisner, Abt. CFT, Tel. 86958.

Remo Feuerbacher



# Übernahme der Division V&FC durch DSM

Der AVR möchte nachfolgend Stellung nehmen zur geplanten Übernahme der Division Vitamine durch DSM.

Doch zuerst einmal ein kleiner Rückblick:

Bereits am 16. April 02 fand eine Sitzung der vom AVR ins Leben gerufenen Arbeitsgruppe «SplitVitDiv» statt. Der einerseits schwer auszusprechende Name der Arbeitsgruppe verrät andererseits deren Auftrag.

Es sollten die denkbaren Szenarien für die Abspaltung der Vitamin-Division besprochen werden bzw. wie der AVR zu gegebener Zeit zu handeln hat. Die drei Szenarien waren «Spin-off», «Joint venture» und «Verkauf». Die Federführung der Arbeitsgruppe liegt aus naheliegenden Gründen bei Renato Zinniker, dem Präsidenten der AVR-Sektion Sisseln.

Einer der ersten untersuchten Punkte war die Frage, wie die personelle Verteilung bei Vitamine aussieht (siehe Tabelle) um die Anzahl der von uns zu vertretenden MA zu ermitteln.

Im Mai 02 wurde dann eine Umfrage bei diesen Vitamin-Mitarbeitenden lanciert.

Zum damaligen Zeitpunkt war noch nicht klar, welches der drei Szenarien eintreffen würde. Trotzdem stellten sich schon ein paar bestimmte Themenkreise heraus, welche die Mitarbeitenden am meisten beschäftigten. Es sind dies: Pensionskassen, Kapitalsparplan und Mitarbeitergewinnbeteiligung. Auch Vorruhestandsfragen wurden gestellt.

Wichtig ist auch noch zu erwähnen, dass bereits in einem sehr frühen Stadium ein Erfahrungsaustausch mit den Personalleitern stattgefunden hat (Herr Schmid-Lossberg, Vitamine, und Herr Rappo, Pharma).

In der Zwischenzeit wissen wir alle, dass die Division Vitamine von der holländischen Firma DSM gekauft werden soll. Das so genannte «closing», d.h. die defini-

tive Unterzeichnung der entsprechenden Verträge, wird in der ersten Hälfte 2003 erwartet.

Der AVR-Gesamtvorstand wie auch der AVR-Sektionsvorstand Sisseln können in Ermangelung genauer Details noch keine abschliessende Bewertung betreffend dieses Verkaufes machen. Wir glauben allerdings, dass die Mitarbeitenden der Division V&FC eine viel versprechende Zukunft mit dem neuen Arbeitgeber DSM vor sich haben.

## *Wie geht es weiter?*

Sobald die von den beiden Verhandlungspartnern vereinbarte Sperrfrist für die Kontaktaufnahmen aufgehoben wird, werden wir mit unserem neuen Arbeitgeber Verhandlungen aufnehmen. Wir hoffen, auch weiterhin als ernst genommener Partner die verschiedensten Interessen unserer Mitglieder/Mitarbeitenden mit konstruktiven Gesprächen auf vertraulicher Basis vertreten zu können.

Die AVR-Arbeitsgruppe SplitVitDiv hat die Ergebnisse aus der Umfrage von Anfangs Mai 2002 aufbereitet. Diverse Partner des AVR haben eine Zusammenarbeit im ähnlichen Rahmen wie bisher zugesagt. Vor allem hat die Krankenkasse ÖKK versprochen, dass die jetzigen gültigen Konditionen für das Jahr 2003 auch für die abgespaltene Division V&FC gültig bleiben werden. Die ÖKK ist bereit, auch über das Jahr 2003 hinaus dem AVR (oder dessen Folgeorganisation) weiterhin Vergünstigungen anzubieten.

Wie geht's weiter mit der Arbeitnehmervertretung AVR?

Die Sektion Sisseln will zusammen mit der AVR-Arbeitsgruppe SplitVitDiv gegenüber unserem neuen Arbeitgeber DSM federführend Gespräche aufnehmen. Ziel ist es, die gemeinsame Plattform Arbeit-

nehmer/-geber im noch auszuhandelnden Rahmen und unter Rücksicht aller gesetzlicher Vorgaben aufzubauen.

Sobald alle Sonderaufgaben gelöst sind und wir zum Tagesgeschäft übergehen können, werden die Vorstandsmitglieder der Sektion Sisseln ihre Ämter zur Verfügung stellen. Die vertretenen Mitarbeitenden sollen dann an einer Urabstimmung entscheiden können, in welcher Form und mit welchen Vorgaben ihre Interessen weiterhin vertreten werden sollen.

Für weitere Fragen stehen Ihnen nach wie vor die Kontaktpersonen des AVR zur Verfügung. Es sind dies:

BS: Marie Chr. Etienne-Rusch (061/6881431)

Si: Renato Zinniker (062/8662495)

KAU: Peter Hofer (061/6889076)

Für die Arbeitsgruppe: Peter Hofer  
Renato Zinniker  
Sektionspräsident AVR Sisseln

Asien-Pazifik	<b>292</b>	Sisseln	<b>1150</b>	Belvidere	<b>500</b>
China	<b>690</b>	Kaiseraugst	<b>1300</b>	Nutley	<b>105</b>
Europa/Afrika	<b>4923</b>	Basel		Freeport	<b>60</b>
Lateinamerika	<b>395</b>	Lalden	<b>200</b>		
USA/Kanada	<b>1253</b>	Grenzach	<b>900</b>	New Asiatic	<b>120</b>
		Village-Neuf	<b>450</b>	Sunve	<b>140</b>
		Tienen	<b>400</b>	Taishan	<b>170</b>
<b>Total</b>	<b>7553</b>	Dalry	<b>680</b>	Zhongya	<b>345</b>

## KV-Lehrlinge

Vielleicht haben Sie es gehört oder in Pressemitteilungen gelesen, dass Roche keine KV-Lehrlinge mehr ausbilden möchte. Ein Grund für den Rückzug ist unter anderem, die Reform der kaufmännischen Grundausbildung, verbunden mit der aufwändigeren Betreuung der KV-Lehrenden. Eine Aussetzung ist aber nur für das Jahr 2003 vorgesehen. Im Jahre 2004 ist geplant, wieder KV-Lehrlinge zu rekrutieren.

Dieses Zwischenjahr wird zur Restrukturierung des KV-Lehrlingswesens und zur Ausbildung der Lehrmeister benutzt.

Der AVR hat federführend zusammen mit der AK eine Arbeitsgruppe ins Leben geru-

fen, die sich mit dieser wichtigen Problematik auseinandersetzt. Die Firma steht der Arbeitsgruppe als beratendes Mitglied zur Seite.

Wir werden Sie auf dem Laufenden halten.

## AVR: memories

Der erste Schritt ins Büro des AVR (Angestelltenverband Roche) erfolgte im Sommer 1999. Mit diesem Schritt betrat ich ein höchst interessantes und vielseitiges Arbeitsgebiet. Nicht die klassischen Sekretariats-Aufgaben prägten diesen Job; es waren die ausserordentlichen, nicht sichtbaren, die herausforderten.

Eine davon bildete das Ressort Kultur – Roche bietet seinen Mitarbeitenden eine bunte Palette kultureller Angebote –, das ich ganz besonders faszinierend fand, weil es Organisation mit Kreativität verbindet. Kultur-Informationen erstellen, Kontakte mit Konzert- und Theater-Agenturen pflegen; das war nur eine von vielen Aufgaben in diesem Bereich.

Kommunikation auf persönlicher und telefonischer Ebene mit aktiven und pensionierten Roche-Mitarbeitenden bot vielfältige Kontakte zu verschiedensten Abteilungen sowie nach aussen. Eine der schönsten Aufgaben in meiner AVR-Zeit war für mich die Mitarbeit bei der Organisation des Pensionierten-Ausflugs, den Roche alle zwei Jahre für seine pensionierten Mitarbeitenden durchführt.

Dies alles bildete nur einen kleinen Teil der Aufgaben im AVR-Sekretariat. Es galt auch zu organisieren, planen, kurzfristig Entscheidungen zu treffen (wie kann ich am besten helfen, ohne Zeitverzug?), umdisponieren (eine Sitzung wird verschoben). Das Wort "umdisponieren" hörte ich nicht so gerne. Denn Sitzungszimmer bei Roche sind eine heissbegehrte Rarität.– für die, welche sie zu reservieren haben. Der Gedanke, infolge einer kurzfristigen Terminänderung im SYSAV (Bestellpro-

gramm) kein passendes Sitzungszimmer mehr zu finden, verursachte bei mir schon mal leise Nervosität.

Eine weitere, spannende Aufgabe beinhaltete die gesamte Organisation der jährlichen AVR-Generalversammlung, mit dem angenehmen "Nebeneffekt", auch hier Einblick in eine Welt zu erhalten, die sich einem Verbands-Sekretariat in der Regel nicht eröffnet. Gerade dies gefiel mir!

Ebenfalls zu den schönsten Herausforderungen möchte ich die Ausbildung der kaufmännischen Lehrlinge nennen. Das Lehren machte riesig Spass. Gemeinsam mit dem Azubi eine packende Materie zu erarbeiten, die fasziniert, interessiert, und im Wechsel der sich (vor allem in den letzten Jahren) immens schnell verändernden Wirtschaftslage immer wieder neue Anforderungen verlangt, war fesselnd.

Und dennoch: Da war die Neugier, nochmals etwas Anderes in Angriff zu nehmen, mich in ein mir völlig unbekanntes Tätigkeitsgebiet zu wagen und in dieser neuen Aufgabe die Herausforderung zu suchen. Diese habe ich bei PSPP gefunden!

**Dem ganzen AVR-Team danke ich sehr herzlich für die Zeit, die wir gemeinsam verbracht haben!** Viele schöne Erinnerungen bleiben. Der AVR, präsent in verschiedenen Roche-Belangen, wird mich weiterhin "begleiten". **Allen Erfolg Euch, die Ihr im Verband mitwirkt!**

Monika Dürrenmatt

# Richtlinien für die Organisation von Familienbesuchstagen

Viele der älteren und neuen Roche-Mitarbeitenden haben schon von einem Familienbesuchstag bei Roche gehört, wissen aber nicht, wie der genaue Ablauf oder was damit gemeint ist. Wir möchten hier nicht die ganze Vorschrift abbilden, sondern nur den Teil, der Ihnen für die Organisation eines solchen Anlasses behilflich sein wird.

Detaillierte Informationen (Richtlinien) können Sie zu einem späteren Zeitpunkt auf dem Intranet im Serviceportal finden oder in gedruckter Form bei unserem Sekretariat AVR Bau 49/2.118 anfordern.

Der Zweck des Besuchstags ist, Familienmitglieder unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit deren Arbeit und Arbeitsplätzen vertraut zu machen und ihnen Einblick in unsere Firma zu gewähren.

Der Entscheid für die Durchführung sowie die Organisation von Besuchstagen liegt bei den Bereichs-/Abteilungsleitern. Sie tragen auch die Verantwortung für die Einhaltung der Richtlinien.

## **Als Besucherkreis gelten**

Ehegatten (Lebensgefährten), schulpflichtige und erwachsene Kinder, Eltern der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

## **Besuchstage sind jeweils**

**Erster** und **letzter** Mittwochnachmittag eines Monats.

## **Koordinationsstelle für Fragen**

Pharma Site Services, Frau C. Faccioli, PSS, Tel. 88618.

## **Wichtige Punkte zum Besuchstag**

- Termine für geplante Besuchstage rechtzeitig mit der Koordinationsstelle vereinbaren.
- Die organisatorischen und gebäudespezifischen Anordnungen für den Besuchstag spätestens eine Woche vor dem Anlass der Koordinationsstelle melden.
- Spätestens 5 Tage vor dem Besuchstag eine Namensliste (2-fach, geordnet nach

Alphabet) aller Teilnehmenden der Koordinationsstelle übergeben.

## **Rahmenprogramm**

- Besammlung der Besucher/innen um 14.00 Uhr an der Porte Bau 52 und Begleitung durch PSSU-WS in den Bau 71, Kleiner Hörsaal.
- Begrüssung der Besucher/innen gemäss Anordnung des Bereichs/Abteilungsleiters bzw. der Bereichs/Abteilungsleiterin.
- Vorführung des Roche-Videos "Innovation für die Gesundheit" (ca. 12 Minuten).
- Abholen der Angehörigen durch den jeweiligen Roche-Mitarbeiter bzw. die jeweilige Roche-Mitarbeiterin im Foyer Bau 71 (ca. 14.40 Uhr).
- Besuch der Arbeitsplätze.
- Ab 15.45 Uhr Abgabe eines Zvieri gegen Bon im Personalhaus/Cafeteria an Besucher/innen und Mitarbeiter/innen.
- Um 16.00 Uhr haben alle Besucherinnen und Besucher das Werkareal verlassen (mit Ausnahme des Personalhauses).

Wir hoffen, dass die Bereichs-/Abteilungsleiter(innen) von der Möglichkeit der Durchführung von Familienbesuchstagen Gebrauch machen. Es entspricht einem Anliegen vieler "Roche-Familien".

Quelle: Pharma Site Services

# Standortvertreterwahlen

Die Standortvertreterwahlen sind abgeschlossen und die neue Verteilung steht fest.

Es hat uns gefreut, dass alle bisherigen Standortvertreter wiedergewählt wurden und diese durch die neu gewählten Standortvertreter eine gute Unterstützung bekommen.

Bis zur Generalversammlung im März, wenn die Bestätigung der Wahl erfolgt, werden wir die Zeit nutzen, um den neu gewählten Standortvertretern einen Einblick in ihren Tätigkeitsbereich zu geben. Die persönliche Vorstellung der neu gewählten Standortvertreter erfolgt gemäss GV-Beschluss neu zusammen mit der Einladung zur GV in schriftlicher Form.

Resultate der Wahl der Standortvertreterinnen und -vertreter für die Standorte Basel und Kaiseraugst sowie die Wahl eines Pensioniertenvertreters

Wahltermin: 30. Oktober 2002

Auszählung: 6. November 2002

## **BASEL**

Stimmberechtigte: 2674      Eingegangene Wahlzettel: 1072      Stimmbeteiligung: 40,1%  
davon leer oder ungültig 8

Gewählt sind:

<b>Dr. Anita Meyer-Wenger</b>	<b>804</b>
<b>Alf Willmann</b>	<b>733</b>
<b>Ernst Schaffter</b>	<b>691</b>
<b>Monique Rossmeier</b>	<b>666</b>
<b>Nicole Beckereit</b>	<b>638</b>
<b>Roland Keller</b>	<b>626</b>
<b>Gerald Arabin</b>	<b>612</b>
<b>Hans Sucker</b>	<b>566</b>

Stimmen haben erhalten:

Marcel Jossevel	496
Rolf Salvisberg	470
Therese Koestler	371
Thorsten Hohmann	297

## **KAISERAUGST**

Stimmberechtigte: 554      Eingegangene Wahlzettel: 266      Stimmbeteiligung: 48,0%  
davon leer oder ungültig: 3

Gewählt sind:

<b>Rolf Baumgartner</b>	<b>210</b>
<b>Wigand Weirich</b>	<b>131</b>

Stimmen hat erhalten:

Thomas Kapps	112
--------------	-----

## **PENSIONIERTENVERTRETER**

Stimmberechtigte: 1662

In stiller Wahl gewählt: **Erich Schätti**

## Pensioniertenausflug 2002

Am Montag, 30. September, morgens um ca. 06.30 Uhr, überquerte ich von der Tramhaltestelle her den Bahnhofplatz in Richtung Bahnhof SBB. Warum fand da bereits zu so früher Stunde eine Völkerwanderung statt? Was ging da eigentlich vor? Bald traf ich einige meiner ehemaligen Arbeitskollegen und meine Annahme, dass sich hier bereits die ersten Roche-Pensionierten zum Ausflug besammelten, bestätigte sich.

Auf den Perrons 7 und 8 warteten zwei Extrazüge. Ich wählte den Zug auf Perron 8 und setzte mich zu einer Gruppe Ehemaliger, die ich kannte. Als sich dann so um ca. 07.30 Uhr der Zug in Bewegung setzte, wurde allen Anwesenden ein Umschlag verteilt, dem wir das Tagesprogramm entnehmen konnten und endlich erfuhren, dass wir uns in der Region Luzern aufhalten würden.

Auf der Fahrt nach Luzern wurden uns Kaffee, 2 Gipfeli und 1 "Toblerönli" serviert. In Luzern angekommen, führte uns der Weg direkt in das neben dem Bahnhof gelegene Kultur- und Kongresszentrum. 1450 ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden im Musiksaal platziert und anschliessend vom Organisations-Verantwortlichen, Herrn Roland Frank, begrüsst.

Herr Markus Rappo, Leiter Pharma Schweiz Personal, überbrachte die Grüsse der Konzernleitung und wünschte allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen schönen Aufenthalt und einen vergnügten Tag.

Die Show begann mit einem "lüpfigen" Konzert des Roche Blasorchesters, unter der Leitung von Herrn Edgar Kaiser. Anschliessend spielte der Philharmonische Orchester-Verein Basel (alles Amateurmusiker, darunter auch Roche-Mitarbeitende) besinnliche, klassische Musik unter der

Leitung ihres Dirigenten, Herrn Jonathan Brett Harrison.

Es folgten Vreni und Rudi (eine Zürcher Oberländerin, verheiratet mit dem Tiroler Rudi) mit folkloristischen Liebesliedern aus ihrem Repertoire.

Hausfrau Iseli, alias Birgit Steinegger, imitierte mit Witz und grossem Können unterschiedlichste Persönlichkeiten z.B. Bundesrätin Dreifuss, Vreni Spörri, Marcel Reich-Ranicki usw. Eine absolute Spitzendarbietung.

Als nächstes sang, von Klavier begleitet, die Basler Popsängerin Nubya Hits und Evergreens von Louis Armstrong und Frank Sinatra.

Die Show wurde mit dem Lied "Üse Bärhardiner isch e Schlawiner" von Vreni und Rudi – mit einem echten Bernhardiner Hund – abgeschlossen.

Das Organisationskomitee orientierte dann über den weiteren Verlauf des Tages. Fünf Schiffe warteten am Anlegeplatz auf uns und wir wurden gebeten, auf einem dieser Schiffe Platz zu nehmen. Jetzt starteten wir zu einer so genannten "Sternfahrt" in der Bucht von Luzern. An Bord wurde während der Fahrt ein Apéro serviert. Wir genossen die etwa einstündige Fahrt auf dem Vierwaldstättersee bei wunderschönem Herbstwetter. Jedes der Schiffe legte am Steg in der Nähe der fünf reservierten Hotels an. Es war bereits Mittag geworden.

Ich nahm das Mittagessen im Hotel Palace mit ca. 300 anderen Personen, an runden 10er Tischen, in sehr gediegener Atmosphäre ein. Das Entree bestand aus einem gemischten Salat, dann folgten Piccata mit Risotto, nicht zu vergessen der spritzige Weisswein und der vorzügliche Rotwein. Zum Dessert gab es eine Crème-Roulade und Kaffee.

Die Mittagsrast war kurz bemessen, denn um 15 Uhr mussten wir wieder auf dem Schiff sein, das uns zum Bahnhofquai brachte.

Mit den beiden Extrazügen ging es heimwärts. Nochmals wurden wir mit Getränken verwöhnt, und ungefähr um 17.30 Uhr fuhren wir im Bahnhof Basel SBB ein.

Zum Abschluss meines Berichtes möchte ich den Organisatoren, den Helfern, den Künstlern sowie der Firma Roche, die uns diesen kurzweiligen, unvergesslichen Tag ermöglicht haben, im Namen aller Teilnehmenden ein herzliches "Danggscheen"

aussprechen. Hoffentlich dürfen wir in zwei Jahren wieder dabeisein.



ein Pensionierter

## Fahrräder zum Ausleihen nun auch in Kaiseraugst

Auf Anregung des AVR stehen seit Sommer 2 Fahrräder für alle Mitarbeitenden zur Verfügung. So können z.B. über Mittag Besorgungen gemacht werden oder eine kleine Tour zur Römerstadt Augusta Raurica.

Die Fahrräder (inkl. Helm und Schloss) sind bei der Hauptporte abgestellt und werden vom Werkschutz ausgehändigt. Sie müssen jeweils am gleichen Tag zurückgegeben werden

Rolf Baumgartner

**GemeinsAm**  
**AktiV**  
**StaRk**

## Sektion Rotkreuz: Grillparty 2002

Seit der Gründung der AVR-Sektion Rotkreuz vor drei Jahren, lädt der Vorstand einmal im Jahr seine Mitglieder zu einem geselligen Anlass ein. Diesmal hiess das Motto „Grillparty“.

Am Freitagabend, 20. September, traf sich eine bunte Gesellschaft im „Le Chalet“ in Meierskappel. Trotz regnerischem und unfreundlichem Wetter nahmen über 80 Personen am Anlass teil und trudelten tröpfchenweise ab 18:00 Uhr am Festplatz ein. Dort erwartete sie ein leckeres Salatbuffet. An den bereitgestellten Grills durfte jeder sein saftiges Steak nach seinem Gusto selber grillieren.



Für den Durst war natürlich ebenfalls gesorgt und der Zuspruch rege. Während des Grillierens und des Essens entwickelten sich anregende Gespräche. Manch einer schwärmte von alten und familiären Zeiten in Rotkreuz. Verschiedenste Kuchen und Kaffee rundeten das kulinarische Angebot ab.



Es war für alle ein toller Abend.

An dieser Stelle danken wir Domenico Leonetti und seinem Helferteam ganz herzlich für die reibungslose Organisation. Wir alle freuen uns natürlich bereits auf den nächsten Anlass im Jahre 2003.

Silvio Buser  
Roche Diagnostics (Schweiz) AG

# Sackgeldverhandlungen 2002

Wie jedes Jahr, so standen auch heuer bei Schuljahresbeginn im August wieder einmal die Sackgelverhandlungen mit meinen Töchtern ins Haus. Die Ältere wechselte von der 4. in die 5. Klasse und die Jüngere von der 1. in die 2. Klasse.

Nun muss der interessierte Leser natürlich zuerst ein paar historische Rahmenbedingungen unseres Hauses kennen lernen:

- Grundsatz 1:  
Sackgelderhöhung ist eine freiwillige Leistung von Mami und Papi
- Grundsatz 2:  
Das Sackgeld dient zur Anschaffung von persönlichen «Überflüssigkeiten»
- Grundsatz 3:  
Das Sackgeld muss nicht für «Verbrauchsgüter» wie Schulmaterial, Kleider, Essen (Ausnahmen: Gummibärli und anderes Schleckzeug) verwendet werden.
- Grundsatz 4:  
Es galt bisher die Faustregel: Pro Schuljahr = 1 Schweizerfranken pro Woche

Soviel zur Theorie. In der Praxis hat sich herausgestellt, dass die jüngere Tochter mit der Erhöhung von 100% (2 Franken statt wie bisher 1 Franken pro Woche) sehr einverstanden und zufrieden war. Dieser Abschluss kam also schnell zustande.

Etwas anders sah es bei der älteren Tochter aus. Das elterliche Angebot von 5 Franken sah sich einer Wunschvorstellung von 10 Franken gegenübergestellt.

Diese erste Verhandlungsrunde wurde vertagt. Wir (die Eltern) verlangten, dass sich

unsere Tochter eine Argumentation zu rechtlegen sollte, welche die Forderungen rechtfertigt.

Bereits anderntags wurden die Gespräche weiter geführt. Dabei hat sich herausgestellt, dass es eigentlich einen Konsumentenindex für Kids geben sollte.

Dieser müsste dann alle Artikel beinhalten, die für die Kinder wichtig sind und sich auf den Geldbeutel niederschlagen, also z.B. das bereits erwähnte Schleckzeug, Abziehbildchen (werden auch Tattoos genannt), Diddl-Blätter und natürlich Auslagen für das Handy.

Nun, da meine Tochter «noch» kein Handy hat, haben wir uns wie folgt geeinigt: Abschluss mit 8 Franken pro Woche und wenn es dann ein Handy gibt, wird neu verhandelt. Dies ist eine Lösung, die von allen Seiten als sehr zufriedenstellend bewertet wurde, oder wie man neudeutsch sagt: eine win/win-Situation.

Ich muss jetzt nur noch schauen, dass die Tochter nicht von irgendjemandem ein Handy zu Weihnachten erhält!

Das Schönste an diesen Verhandlungen war, dass ich bereits etwas üben konnte für die viel wichtigere Aufgabe für die Lohnverhandlungen bei Roche.

Auch diese Gespräche fanden mit einer win/win-Situation einen guten Abschluss.

Bis zum nächsten Jahr also.

Peter Hofer

# Zutrittskontrollen für Pensionierte, Frühpensionierte und Vorruheständler

Viele der Pensionierten, Frühpensionierten und Vorruheständler haben es sicher schon festgestellt, dass PSSU ein neues Zutrittskonzept zum Roche-Areal eingeführt hat. Der Zugang zum Areal via Drehkreuz ist für den erwähnten Personenkreis nicht mehr möglich. Der AVR möchte hiermit all diejenigen informieren, die noch nicht wissen, was es mit der neuen Zutrittsregelung auf sich hat.

Das Konzept erlaubt nur noch berechtigten Personen Zugang zum Areal.

Zusätzlich werden bis zum 2. Quartal 2003 sämtliche Arealzugänge baulich angepasst und mit Drehkreuzen ausgestattet. Die bestehenden Porten bleiben erhalten.

Der Zutritt erfolgt dann nur noch mittels Batch. Pensionierte, Frühpensionierte und Vorruheständler werden Gästen gleichgestellt, d.h. vor dem Zugang muss ein entsprechender Besucherausweis ausgestellt werden. Dieser wird aber nur abgegeben, wenn der Ansprechpartner auf dem Areal den Besuch bestätigt.

Wir hoffen, Ihnen damit eine doch wichtige Information weitergegeben zu haben und wünschen, dass Sie bei Ihrem nächsten Besuch nicht verärgert vor dem Drehkreuz stehen müssen.

Ihr AVR, Ressort Information

## Jährliche MAGs

Immer wieder kann festgestellt werden, dass die jährlichen MAGs zu ganz unterschiedlichen Zeitpunkten und auch verschieden intensiv durchgeführt werden. Auch gibt es Bereiche in denen zusätzlich noch "Mini-MAGs" stattfinden (Zweck: Zwischenbilanz der festgelegten Ziele in den MAGs). Herr Ritter teilt mit, dass zwar Weisungen und Regelungen bestehen, diese aber offenbar nicht immer eingehalten

werden. Allerdings sei in erster Linie wichtig, dass die MAGs überhaupt durchgeführt würden. Im Rahmen der Gesamtüberarbeitung der Personalpolitik wird auch dieses Thema bearbeitet werden. Ergebnisse sind voraussichtlich etwa 2004 zu erwarten.

Peter Hofer

## Parkplätze für Schichtarbeiterinnen in Kaiseraugst

Seit Mitte November gibt es in Kaiseraugst für Mitarbeiterinnen im Schichtbetrieb speziell reservierte Parkplätze. Diese befinden sich in nächster Nähe zum Arealzugang, dort, wo bis anhin die Besucherparkplätze (neu hinter dem Parkdeck) waren.

Da seit Januar die Hauptporte nur noch bis 18:00 Uhr besetzt ist, fühlten sich viele Mitarbeiterinnend nicht mehr sicher.

In der KGU (Kommission für Gesundheits- und Umweltschutz), in welcher der AVR und die AK vertreten sind, wurde dieses Anliegen besprochen und nun diese, für alle Beteiligten gute Lösung gefunden.

Rolf Baumgartner

# Ankündigung

**Die Fauteuil-Märchenbühne  
spielt:**

## Der gestiefelte Kater



23. Oktober 2002 bis  
29. Januar 2003  
jeden Mittwoch, Samstag, Sonntag,  
15.00 Uhr, im Theater Fauteuil

Mit dem «Bestellschein für Gutscheine» erhalten Sie Gutscheine für Kinder und Erwachsene. Für Kinder sind die Gutscheine gratis. Pro Gutschein für Erwachsene bitte dem Bestellschein Fr. 10.– beilegen. Die Erwachsenen- und Kindergutscheine können an der Vorverkaufsstelle oder an der Tageskasse gegen ein vollwärtiges Billett eingelöst werden.

Bestellscheine liegen auf:

- ☛ in Basel am AVR-Stand, neben dem Kiosk im Bau 67
- ☛ in Kaiseraugst am Kiosk
- ☛ in Sisseln bei der Hausverkaufsstelle im Bau 324/I. UG

Erwachsene mit Kinderbillette haben keinen Zutritt ins Theater

**AVR Basel Ressort Kultur**

Basel, 14. Oktober 2002 (bis 29. Januar 2003)

# AVR-Vorstand

Name	Vorname	Abteilung	Bau/Raum	Telefon	Funktion/Standort
Frank	Roland	PTDP	74/2W.504	88106	Präsident
Hofer	Peter	PTBS-Q	232/1.065	89076	Vizepräsident
Pantze	Dr. Michael	PRNS	69/133	84316	Kassier
Etienne Rusch	Marie-Christine	VFPH	90/304	81431	Beisitzerin

## Beisitzerinnen und Beisitzer

Döbelin	Peter	PRBF	70/134	83114	Basel
Grub	Margrit	RNM	49/3.006	82497	Basel
Hess	Beat	PRBF	70/138	85068	Basel
Winter	Alfred	PSSE-EL	49/3.087	88046	Basel

## Standortvertreterinnen und -vertreter

Arabin	Gerald	PBP	74/4O.225	86044	Basel
Baumgartner	Rolf	PTDS	231/2.031	72327	Kaiseraugst
Beckerei	Nicole	PSSE-EL	49/3.085	70856	Basel
Keller	Roland	PRBD-CM	92/7.82A	82738	Basel
Meyer-Wenger	Dr. Anita	PDOH	15/3.024	81493	Basel
Rossmeier	Monique	PRBD-CS	65/114	86036	Basel
Schaffter	Ernst	PRBD-CM	92/7.64A	84424	Basel
Sucker	Hans	PGSM	41/4.108	85524	Basel
Weirich	Wigand	PTDF-B	232/0.065	85891	Kaiseraugst
Willmann	Alf	PRNF	72/345	88191	Basel

## Sektionspräsidenten

Zinniker	Renato, Präsident	STSD	324/261	62495	4334 Sisseln
Geissberger	Peter Dr. Vizepräsident	SEK	324/118	62634	4334 Sisseln
Lutiger	Beat, Präsident	RIC, Rotkreuz	1/213	041-799 22 25	6343 Rotkreuz
Buholzer	Reto, Vizepräsident	RIC, Rotkreuz	43/252	041-799 25 89	6343 Rotkreuz

## Pensioniertenvertreter

Schätti	Erich	Im Junkholz 44		061-811 28 80	4303 Kaiseraugst
---------	-------	----------------	--	---------------	------------------

## Beiräte

von Arx	Hans-Peter	SVLF	320/110	62564	Sisseln
Wohlgemuth	Michael	PGIE	74/3.OG-W	88591	Basel

## Sekretariat

Dietrich	Ursula	PSPD	49/2.118	86421	Fax 8 50 32
----------	--------	------	----------	-------	-------------

## Besondere Dienstleistungen

Kultur: Marie-Christine Etienne Rusch				81431 (oder 86421)	
Kommerzielles: Alf Willmann		49/50		85422 (Di und Do, 14.00–16.00 Uhr)	
Aktueller Heizölpreis:				88989 (Voice-Mail)	
Krankenkasse Beratung ÖKK				87100	
AVR, Website-Adresse				<a href="http://www.avroche.ch">www.avroche.ch</a>	

Mit der vorliegenden letzten Ausgabe der AVR-Info in diesem Jahr wünscht der AVR-Vorstand Ihnen und Ihrer Familie ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr in bester Gesundheit und Zufriedenheit, ganz im Sinne des Gedichts von Rainer Maria Rilke.

*Es treibt der Wind im Winterwalde  
die Flockenherde wie ein Hirt,  
und manche Tanne ahnt, wie balde  
sie fromm und lichterheilig wird.  
Und lauscht hinaus. Den weißen Wegen  
streckt sie die Zweige hin – bereit,  
und wehrt dem Wind und wächst entgegen  
der einen Nacht der Herrlichkeit.*

*Rainer Maria Rilke*

# Beitrittserklärung/ Membership Application/ Demande d'Admission

Ich unterstütze die Bestrebungen des Angestelltenverbandes Roche und möchte deshalb dem AVR beitreten (Mitgliederbeitrag CHF 15.-)

I support the activities of the Employee's Association of Roche "AVR" and therefore want to join the AVR (Membership fee CHF 15.-)

J'appuye les activités de l'Association des Employés de Roche "AVR" et je demande de devenir un membre de l' AVR (Cotisation CHF 15.-)

Herr/Frau – Mr./Ms. – Mr/Mme.

Name/Name/Nom \_\_\_\_\_

Vorname/First name/Prénom \_\_\_\_\_

Privatadresse/Home Address/Adresse privée

Strasse/Street/Rue \_\_\_\_\_

Ort/Place/Lieu \_\_\_\_\_

Land/Country/Pays \_\_\_\_\_

Interne Adresse/Roche Address/Adresse à Roche

Bau - Raum/Location/Place \_\_\_\_\_

Abteilung//Department/Département \_\_\_\_\_

Personalnummer/Empl. ID/Numéro de personnel \_\_\_\_\_

Datum/Date/Date \_\_\_\_\_

Unterschrift/Signature \_\_\_\_\_

Bitte einsenden an /Please send to / Prière d' adresser à

**F.Hoffmann-La Roche AG  
Angestelltenverband Roche  
Bau 49 Raum 2.118  
4070 Basel**

